

II- 754 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 437/J

1976 -05- 21

A N F R A G E

der Abgeordneten Deutschmann,
und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Neugestaltung der Kriterien für den Berg-
bauernzuschuß

Im Jahre 1976 wird der Bergbauernzuschuß nach neuen
Richtlinien vergeben: Nur mehr Betriebe der Zone III
sind von der Neuregelung erfaßt. Betriebe, die in der
Zone II liegen, sollen in diesem Jahr keinen Zuschuß
mehr erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e n

- 1) Warum werden Bergbauernbetriebe in der Zone II
keinen Bergbauernzuschuß mehr erhalten?
- 2) Welche Kriterien waren entscheidend für die Grenze
des fiktiven Einheitwertes von öS 40.000,-
für die Erlangung eines Zuschusses in der Höhe
von öS 3.000,- ?
- 3) Welche Betriebe fallen flächen- und ertragsmäßig
in die Gruppe "fiktiver Einheitwert öS 40.000,-/
Bergbauernzuschuß öS 3.000,-"?
- 4) Welche Kriterien waren maßgebend, daß der fiktive
Einheitwert für das Erlangen eines Bergbauernzu-
schusses mit einem Höchstausmaß von öS 300.000,-
begrenzt wurde?

- 2 -

- 5) Wird die von Ihnen nunmehr ausgearbeitete Regelung in absehbarer Zeit einer neuerlichen Revision unterzogen werden, wie dies in den Jahren seit 1971 immer wieder geschehen ist ?
- 6) Wenn ja, an welche zusätzlichen Kriterien für die Zuerkennung des Bergbauernzuschusses denken Sie?
- 7) Inwieweit wurden die von der Präsidentenkonferenz der Landeslandwirtschaftskammern unterbreiteten Vorschläge zur Verbesserung des Bergbauernzuschusses berücksichtigt ?
- 8) Falls Vorschläge der Präsidentenkonferenz nicht verwirklicht wurden, welche Gründe waren für Ihre negative Haltung maßgebend?